Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

14.3.1840 (No. 22)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418950

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 22. den 14. März 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Hofmarschall-Amt.

1) Die Lieferung und das Anfahren von circa 6000 Fuder Sand nach dem Eversten Holze, soll im Hofmarschall-Amte den 16. März d. J., Mittags 12 Uhr, mindestfordernd ausverdungen werden.

Oldenburg, den 9. März 1840.

Graf Münnich.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) In Concurssachen des weyl. Hausmanns Johann Hinrich Menke zu Oberrege, werden alle diejenigen Profitenten, welche noch Ansprüche an diese Concursmasse machen wollen, hiedurch bei Strafe des ohne weiteres Decret anzunehmenden Verzichtes auf derartige Ansprüche, aufgefordert, sich dieserhalb, so wie rücksichtlich der Wahl eines gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, und wegen des Beitrags zu den, wegen Herbeischaffung einer Masse erforderlich werdenden, Kosten, im Termine am 8. April d. J. zu erklären, auch falls sie jetzt durch einen Anwald nicht vertreten seyn sollten, einen solchen ad acta zu bestellen.

Oldenburg, den 24. Febr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

3) Der Schumachermeister Hermann Diedrich Fesenfeld senr. auf der Poppenburg hieselbst, hat sein daselbst zwischen den Gründen des Schumachermeisters Hermann Christoph Fesenfeld junr. und denen des Schumachermeisters Schuppe belegenes, am 20. März 1802. vom Tischler Joh. Ant. Eilers erstandenes, halbes bürgerliches Haus mit dazu gehörigem Platze, allen Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, laut Protocolls des Stadtmagistrats vom 20. Janr. 1840. dem Tischlermeister Joh. Wilh. Kaiser hieselbst verkauft.

Alle Diejenigen, welche rechtliche Ansprüche oder Forderungen an die verkauften Immobilien haben, werden aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 27. April 1840. bei Strafe des Verlustes gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 5. Mai 1840.

Oldenburg, den 24. Febr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

4) In Convocationssachen der Creditoren der Wittwe des weiland Rathsherrn J. C. Schlömann und des Rathsherrn G. W. Schlömann hieselbst, wegen eines öffentlichen Verkaufs von Immobilien, werden die ingrossirten Gläubiger, deren Forderungen nach dem am 5. April 1839. erlassenen Proclam als angegeben angesehen werden sollen, auf Antrag der Verkäufer aufgefordert, sich in dem auf den 27. April 1840. angesetzten Termine zu erklären, ob sie darin willigen:

1) daß die um Maitag d. J. eingehenden Kaufgelder wie folgt verwandt werden

a) der Antheil der Wittwe des weil. Rathsherrn J. C. Schlömann hieselbst ad 3977 ℳ nebst etwaigen Zinsen zur vollständigen respective theilweisen Abtragung der Forderungen Seiner Herzoglichen Durchlaucht des Prinzen Peter von Oldenburg ad 1760 ℳ 42 Grote Gold nebst Zinsen zu 4 Procent seit 15. Decbr. 1839., ingrossirt am 30. Janr. 1809., 1200 ℳ nebst Zinsen zu 4 Procent seit 15. Decbr. 1839., ingrossirt am 17. Mai 1817., und 2400 ℳ nebst Zinsen zu 4 Procent seit 29. Mai 1840., ingrossirt am 5. Novbr. 1818., nach Ordnung der Ingrossation,

b) der Antheil des Rathsherrn G. W. Schlömann

Landesbibliothek Oldenburg

ad 1520½ ℳ nebst etwaigen Zinsen zur theilweisen Abtragung der am 12. Octbr. 1819. ingrossirten Capital-Forderung der Ehefrau des Apothekers Detmers hieselbst von pro resto 1921 ℳ nebst 4 Procent Zinsen seit 1. Febr. d. J.

So wie ferner:

2) daß die erwähnten Kaufgelder direct vom Auctionsverwalter, eventualiter aber ex deposito, wie oben näher angegeben, an die berechtigten Gläubiger ausbezahlt werden.

Alles unter der Verwarnung, daß die sich nicht Erklärenden als einwilligend angenommen werden, und demgemäß sofort von Amtswegen ohne weitere Präclusion wegen der Auszahlung verfügt wird.

Oldenburg, den 7. März 1840.

Schloifer.

Gether.

5) Der Schneidermeister Hermann Heinrich Holle zu Oldenburg hat sein an der Baumgartenstraße zwischen den Gründen der Wittwe Busch und des Schneiders Meyer daselbst belegenes halbes bürgerliches Wohnhaus mit Zubehör, welches er von dem Tabacksfabricanten Meyer am 5. Juli 1830. gekauft hat, dem Schumacher Joh. Friedr. Feldtmann daselbst für 1300 ℳ Gold verkauft.

Alle diejenigen, welche Ansprüche oder Forderungen an das verkaufte Haus haben, werden aufgefordert, sich damit in dem auf den 27. April 1840. angesetzten Angabetermine bei Strafe des Verlustes zu melden. Präclusiv-Bescheid erfolgt 5. Mai 1840.

Oldenburg, den 21. Febr. 1840.

v. Kobbe.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

6) Laut amtlicher Urkunde vom 25. Mai 1830. hat der Heuermann Diedrich Mönnich in Großenmeer, den von seinem Vater weil. Diedrich Mönnich sen. zum Rönnelmoor, für ihn angesuchten, im Rönnelmoor belegenen, der Anzeige nach, nördlich von vormals Eilers jetzt Pargmann's und westlich von Joh. Duhm's Gründen begrenzten Anbauplacken von reichlich 10 Jück, nachdem er solchen angeblich mit einem nicht völlig ausgebaueten Hause besetzt hatte, an seine Mutter, des vorgedachten, seitdem verstorbenen Diedr. Mönnich sen. zum Rönnelmoor Ehefrau für eine gewisse Summe zum Eigenthum übertragen. Bei dem später erfolgten Ableben der Wittwe des weil. Diedrich Mönnich sen. zum Rönnelmoor hat Joh. Gerh. Mönnich daselbst, als angeblich jüngster Sohn und herkömmlicher Grunderbe den erwähnten Placken, welcher mit dem jetzt darauf befindlichen Wohnhause eine Anbauerstelle ausmachen soll, sammt diesem Wohnhause und allen Eingütern ererbt und sodann zufolge Amtsprotocolls vom 11. Novbr. 1839. einige seiner Geschwister oder vielmehr nach seiner Angabe seine sämmtlichen Geschwister als Abgänger von der obenbemeldeten Anbauerstelle und überhaupt von dem ganzen mütterlichen Nachlasse durch Auslobung einer bestimmten, jedoch lediglich an den Bruder Hinrich Mönnich zum Rönnelmoor auszuzahlenden Summe gänzlich abgefunden.

Auf Ansuchen des Joh. Gerh. Mönnich werden daher alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe des weyl. Diedrich Mönnich sen. zum Rönnelmoor, insonderheit auch an die dazu gehörige, derselben früherhin von ihrem ältesten Sohn Diedr. Mönnich in Großenmeer übertragene und jetzt von Joh. Gerh. Mönnich besessene Anbauerstelle sammt Eingütern und an die von dem Letzteren an seinen Bruder Hinrich Mönnich auszuzahlende Erbabfindungssumme aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche haben sollten, hiedurch aufgefordert, sich damit in termino den 27. April 1840. bei Strafe der Präclusion und des immmerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben; jedoch braucht Hinrich Mönnich zum Rönnelmoor die ihm im Amtsprotocolle vom 11. Novbr. 1839. ausgelobte Erbabfindungssumme nicht anzugeben, vielmehr soll solche als profitirt betrachtet werden. Präclusivdecret erfolgt 29. April 1840.

Neuenburg, den 29. Febr. 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

7) Es beabsichtigen: 1) der Landmann Renke Thalen in Driefel, 2) der Landmann Eilerd Carstens zu Blauhand, als Gütergenosse seiner weiland Ehefrau, Anna Marg. geb. Thalen, und Namens seiner sämmtlichen noch minderjährigen Kinder, 3) der Landmann Johann Dierks in Driefel für sich und seine Ehefrau und Gütergenossin, Wübke Catharine geb. Thalen, welche, ihrer Angabe nach, jetzt, da der Landmann Röbe Thalen zu Blauhand kürzlich mit Tode abgegangen und von ihnen beerbt worden, die einzigen Erben der früher verstorbenen Eheleute Jürgen Thalen und Almuth geb. Schlüter in Blauhand sind, einen Theil der von diesen Eheleuten nachgelassenen Immobilien, nämlich nachbemerkte Landparcelen, als:

a) 6 Jück und einige Ruthen im Ellenserdammer-Groden, in der sog. Börjershörn, an Renke Hobbie Land belegen,

Landesbibliothek Oldenburg

b) 3 3/8 Jück im Friedrich-Augustengroden, zwischen Joh. Hullen Wittwe und Jürgen Haschen Ländereien,

c) 2 Jück im Blauhandter Groden, zwischen Berend Hollje und Johann Memmen Ländereien, sodann

d) 3 Jück sog. Neuland hinter Steinhausen, zwischen Berend Kroog und Pasor's Erben Neulande belegen,

vorbehältlich des erforderlichen Cammer-Consenses, am 4. Mai 1840., Nachmitt. 3 Uhr, in Popken Wirthshause zum Ellenserdammersiele öffentlich durch den Rechnungssteller Sagemüller verkaufen zu lassen.

Es werden daher alle und jede, welche an die aufgeführten Grundstücke und Behuf Constatirung der Nachlassenschaften des jüngst verstorbenen Röbe Thalen in Blauhand und dessen weiland Eltern Jürgen Thalen und Almuth geb. Schlüter daselbst, zugleich auch alle diejenigen, welche an diese Nachlassenschaften überhaupt aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen haben, hiemit aufgefordert, sich damit in termino den 27. April 1840. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 29. April 1840.

Neuenburg, den 3. März 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

8) Der Kaufmann Johann Hemken in Bockhorn hat, mit Bewilligung Großherzoglicher Cammer, gerichtliche Erlaubniß erhalten, nachbenannte Grundstücke:

1) einen Placken sog. Neulandes beim Steinhauserstiel, an Suhren Gründen und am Kolk belegen, nach der neuesten Vermessung 4 Jücken 100 □-R. 15 □Fuß haltend,

2) den sog. Söltjes Placken daneben, nach der neuesten Vermessung 7 Jücken 125 □R. 150 □-Fuß groß,

3) einen Placken daneben, Neuland genannt, und an Grabhorn Gründen belegen, nach der neuesten Vermessung 5 Jücken 58 □R. 148 □Fuß haltend, und

4) einen Placken, Hamm genannt, von 5 Jücken, zwischen Kapers Gründen hinter Steinhausen am sog. Goosenschlot belegen,

am 25. April 1840., Nachmitt. 3 Uhr, in Cöler's Wirthshause zu Steinhausen öffentlich verkaufen zu lassen.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die bezeichneten Grundstücke rechtliche Ansprüche und Forderungen haben, aufgefordert, sich damit in termino den 21. April 1840. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 23. Apr. 1840.

Neuenburg, den 3. März 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

9) Wilhelmine Sohpie Henriette Ordemann, eine Tochter des weil. Landgerichts-Assessors Ordemann in Ovelgönne, ist am 2. Januar d. J. in Stallingslust bei Aurich verstorben. Muthmaßlicher Erbe derselben ist der seit längerer Zeit abwesende Bruder, der Apotheker Ordemann, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist. Es wird daher derselbe oder wer sonst an die Erbschaft der gedachten W. S. H. Ordemann Anspruch machen zu können vermeint, aufgefordert, sich dieserhalb am 29. April d. J. hieselbst zu melden, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls den sich sonst legitimirenden Erben oder Miterben gegen Caution die Erbschaft werde überantwortet werden.

Ovelgönne, den 24. Februar 1840.

Hoyer.

Gräper.

10) Die Wittwe des weyl. Tischlers Johann Wilhelm Piekfen, Marg. Cathar. geb. Bargmann, zu Ellwürden, hat laut Amtscontracts vom 19. Febr. 1840. die ihr gehörigen, zu Ellwürden belegenen, im Osten und Norden von den Gründen des Kaufmanns Wulff zu Ellwürden und im Süden und Westen von der Heerstraße begrenzt werdenden Immobilien, bestehend in einem Wohnhause und Garten, mit allen Pertinentien — ausgenommen den Ofen in der Wohnstube — für 1499 ℔ Gold dem Tischlergesellen Joh. Bischoff, zur Zeit in Boitwarden, verkauft.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche im Angabetermine den 9. Mai 1840. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 12. Mai 1840.

Ovelgönne, den 27. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

11) In Convocationssachen des Hausmanns Tönnies Meiners zu Hammelwardermoor-Sandfeld, wegen einer von ihm an Claus Addicks verkauften, zu Kä-

Landesbibliothek Oldenburg

seburg belegenen Köterei mit Pertinentien, welche von weyl. Jürgen Meiners auf den Verkäufer vererbt ist, bedarf es in dem auf den 31. März d. J. angesetzten Angabetermine keiner Angaben folgender ingrossirten Gläubiger des weyland Jürgen Meiners und des Tönnies Meiners, nämlich:

1) der Anna Wulf in Oldenburg,
2) des Hrn. Dr. Gröninger in Elsfleth,
3) der Kirche, Canzel und Küsterei zu Hammelwarden,
4) der Erben des weyland D. C. H. Reimers in Elsfleth,
5) der Wittwe des weyl. J. H. Bunjes zu Oberrege,
6) des Hrn. Geheimen Hofrath Wiencken in Oldenburg,

indem die Forderungen mit Zinsen als profitirt angesehen und in das Angabeprotocoll mit aufgenommen, auch die ausgelobten 1850 ℳ Kaufgelder zur Befriedigung der erstingrossirten Gläubiger verwendet werden sollen.

Ovelgönne, den 20. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

12) Nach amtlicher Urkunde vom 9. Janr. 1840. hat der Wirth Johann Spohler zu Brake alle ihm als Grund- oder sonstigen Erben seines weiland Vaters Johann Spohler zu Hammelwarden an dessen Nachlasse, insbesondere an der von demselben nachgelassenen zu Hammelwarden belegenen Landstelle cum pertinentiis zustehenden Rechte seinem Bruder, dem Landmann Joh. Hinr. Spohler zu Hammelwarden zum wahren und alleinigen Eigenthume übertragen, dieser dagegen alle seinem Bruder Johann Spohler obliegenden Verbindlichkeiten, namentlich auch hinsichtlich der Abfindung ihrer beiden Schwestern Gesche Margarethe, Ehefrau des Jürgen Reiners zum Hammelwardermoor und Anna Catharine, Ehefrau des Joh. Christian Luerssen zu Lienen, übernommen, und sich zur Herauskehrung von 200 ℳ an seinen Bruder Johann Spohler verpflichtet. Dieser Contract ist unbeschadet des der Mutter der Contrahenten weiland Joh. Spohler Wittwe, Hemke geb. Addicks, an dem Nachlasse ihres weiland Ehemannes zustehenden lebenslänglichen Nießbrauchs abgeschlossen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche gegen diese Uebertragung etwas einzuwenden, oder an den übertragenen Nachlaß des weiland Johann Spohler zu Hammelwarden, insbesondere die von ihm nachgelassene Landstelle cum pertinentiis Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich damit in termino den 28. April 1840. bei Strafe der Präclusion und des Zugeständnisses gehörig anzugeben; jedoch brauchen die ingrossirte Forderung der Erben des weil. Eilert Schröder zu Hammelwardermoor von pro resto 500 ℳ nebst laufenden Zinsen und die gedachten Ansprüche der Geschwister und Mutter der Contrahenten nicht angegeben zu werden, indem selbige als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 1. Mai 1840.

Ovelgönne, den 28. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

13) Die Ehefrau des Landmanns Johann Gerhard Koopmann, Anna Marg. geb. Addicks, zu Boitwarden, in Beistandschaft ihres genannten Ehemannes, hat ihren, zu Oberhammelwarden belegenen, pag. 1286 des Hammelwarder Erdbuchs catastirten, circa ½ Jück großen Außendeichsgroden Placken für die Summe von 99 ℳ Gold dem Zimmermeister Hrn. Friedr. Burhop zu Oberhammelwarden verkauft und zum Eigenthum übertragen.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf Einwendungen, oder an den verkauften Placken Landes Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens im Angabetermine den 7. Mai 1840. hieselbst gehörig anzugeben Präclusivdecret erfolgt 11. Mai 1840.

Ovelgönne, den 26. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

14) Der Kaufmann Johann Hinrich Becker zu Elsfleth, als gesetzlicher Vormund seiner, mit seiner ersten weyl. Ehefrau, Margarethe geb. Gräper, erzeugten minderjährigen Kinder, und dessen jetzige Ehefrau, Johanne geb. Gräper, haben laut eines vor dem Großherzoglichen Amte Elsfleth aufgenommenen Kaufcontracts vom 3. Janr. 1840. die ihnen gehörenden, von weyl. Eilert Otten Wittwe zu Harrien angekauften, zwischen weyl. Dierk Meyer und Joh. Ernst Wessels Gründen zu Harrien belegenen Haus- und Gartengründe, so wie sie, Verkäufer, solche gekauft und bisher besessen haben, und zwar mit allen Pertinentien, so wie mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, dem Zimmermann Albert Diedr. Mains zu Hammelwardermoor für 150 ℳ Gold verkauft.

Auf Ansuchen des Käufers werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten Haus- und Gar-

Landesbibliothek Oldenburg

tengründe rechtliche Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 7. Mai 1840. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 11. Mai 1840.

Ovelgönne, den 27. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

15) Der Kahnschiffer Harm Morisse zu Brake, hat seinen daselbst im Hafen liegenden 26 Bremer Rockenlasten großen Kahn mit Pertinentien laut Urkunde des Stadtamts Oldenburg vom 11. Februar 1840. an den Schiffer Hermann Notholt zu Oldenburg für eine Summe von 1150 ℛ Gold verkauft und übertragen.

Auf Ansuchen des Verkäufers werden alle Diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einwenden zu können, oder an den verkauften Kahn Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 28. April 1840. bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 1. Mai 1840.

Ovelgönne, den 28. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

16) Der Rechnungssteller Johann Friedrich Meyer zu Berne, welcher im Hypothekenbuche auch als Schreiber und Bäckermeister aufgeführt steht, und der Hausmann Diederich Köhlken zu Huntebrück in der Bauerschaft Schlüte, Kirchsp. Berne, haben laut Amtsprotocolls vom 10. Febr. 1840., diejenige Bürgerwohnung zu Berne, welche sie im Concurse der Gläubiger des weil. Hinr. Schwarting an sich brachten, und die pag. 774. des Erdbuchs, pag. 287. des Contributionsanschlags und pag. 623. des Brandversicherungsregisters catastrirt ist, mit Zubehör dem Tabacksfabricanten Christian Eduard Bulling zu Berne für 600 ℛ verkauft.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an besagtes Grundstück nebst Zubehör Rechte irgend einer Art zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 2. Mai 1840. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusiv-Bescheid erfolgt 5. Mai 1840.

Delmenhorst, den 2. März 1840.

Plate.

Lampe.

17) Tönjes Voigt, Hausmann zu Butzhusen, hat angezeigt, welchergestalt er auf den Namen seines Bruders, des Hausmanns Joh. Hinr. Voigt zu Bardewisch unterm 26. Sept. 1825., Morgens 9 Uhr, salvo jure partium, ein Ingrossat auf 1800 ℛ bewirkt habe, und daß dieses Ingrossat jetzt, nachdem er sich mit seinem Bruder wegen des Anspruchs vereiniget habe, getilgt werden solle, was indessen nicht geschehen könne, weil das desfallsige Ingrossationsdocument verloren gegangen sei. Tönjes Voigt hat daher um eine Convocation gebeten, und werden demzufolge alle diejenigen, welche Ansprüche an das gedachte Ingrossat und an das desfallsige Ingrossationsdocument machen zu dürfen vermeinen sollten, hiedurch aufgefordert, sich damit in dem dazu auf den 21. April 1840. angesetzten Angabetermine zu melden, das gedachte Document zu produciren und die Beweise ihrer Ansprüche an dasselbe beizubringen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden, auch das vermißte Document für mortificirt erklärt und die Tilgung desselben verfügt werden wird. Präclusivdecret erfolgt 27. April 1840.

Delmenhorst, den 26. Febr. 1840.

Plate.

Lampe.

Jeversches Landgericht.

18) Johann Ahlrichs, auch Johann Ahlrichs Janssen genannt, Häusling zur Wiedel, Jeverschen Glockenschlags, starb am 6. Januar 1797., mit Hinterlassung eines am 21. Dec. 1796. errichteten Testaments, worin er folgende Personen zu seinen Erben instituirte:

1) seine Ehefrau Ette Marg. Janßen geb. Behrens,
2) seinen Sohn Jürgens Behrens Janßen zum Tettenser Altendeich,
3) seine Tochter Anke Marg. Janßen, und
4) seine Tochter Elisabeth Janßen, des Zimmermanns Joh. Harms Cordes zu Hohenkirchen Ehefrau.

Zu seinem Nachlasse gehörte eine Häuslingsstelle in der Wiedel, bestehend aus Wohnhaus, Garten und vier Matten Landes, welche von den genannten Erben gemeinschaftlich in Besitz genommen wurde.

Die Wittwe des Joh. Ahlrichs, auch Joh. Ahlrichs Janssen, starb im Jahre 1827. ohne Testament und vererbte ihren Nachlaß

a) auf ihre Tochter Elisabeth Janßen, des Zimmermanns Joh. Harms Cordes zu Hohenkirchen Ehefrau,
b) auf ihre Enkelin Ette Marg. Janßen, Tochter des ad 1) genannten Jürgen Behrens Janßen.

Der Sohn Jürgen Behrens Janßen zum Tettenser

Landesbibliothek Oldenburg

Altendeich, war in zweien Ehen verheirathet Er starb am 23. Jan. 1812. und hinterließ angeblich folgende Erben:

a) seine Ehefrau Talke geb. Röben,
b) seine Tochter Ette Marg. Janßen,
c) seinen Sohn Renke Renken Janßen, welcher unverheirathet und kinderlos am 8. Jan. 1819. verstarb.

Die Wittwe des Jürgen Behrens Janßen verheirathete sich in zweiter Ehe mit Evert Behrens, Schlächter zu Altgarmsstiel, und zeugte mit demselben folgende Kinder:

1) Berend Janßen Behrens,
2) Anke Margarethe Behrens.

Sie verstarb am 26. Decbr. 1827. ohne Testament und wurde von ihrem Ehemanne, ihrer Tochter erster Ehe Ette Marg. Janßen und ihren sub 1) und 2) genannten Kindern zweiter Ehe zu gleichen Theilen beerbt.

Die Tochter Anke Marg. Janßen starb kurz nach ihrem Vater Joh. Ahlrichs Janssen, und wurde von ihren Geschwistern und von ihrer Mutter beerbt.

Im Jahre 1834. waren nun folgende Erben vorhanden:

1) des Jürgen Behrens Janßen Tochter, Ette Marg. Janßen,
2) des mittlerweile verstorbenen Evert Behrens beiden Kinder:
   a) Berend Janßen Behrens,
   b) Anke Margarethe Behrens,
3) Elisabeth Janßen, des Joh. Harms Cordes Wittwe, —

und haben diese über den Nachlaß des weyl. Johann Ahlrichs, auch Joh. Ahlrichs Janßen, Erbtheilung gehalten, wobei der Ette Marg. Janßen das Eingangs gedachte Grundstück in der Wiedel für die Summe von 249 ℔ 2 gr. Gold übertragen worden ist.

Die Ette Marg. Janßen ist am 13. Juli 1836. ohne Testament unverheirathet, mit Hinterlassung folgender Erben, verstorben:

1) eines Sohnes Joh. Friedr. Daniel Janßen,
2) eines ungetauft, am 16. Octbr. 1836, gestorbenen Sohnes.

Der Gastwirth Tiark Eden Hinrichs, Vormund des ad 1) genannten Joh. Friedr. Daniel Janßen, hat um den öffentlichen Verkauf des seinem Pupillen angeerbten Immobils in der Wiedel, gebeten, seinem Gesuche ist deferirt und Termin zum Verkaufe des Grundstücks auf den 4. Mai 1840., Nachmittags 3 Uhr, im Linzschen Gasthofe, zum Hof von Oldenburg, hieselbst angesetzt worden.

Zugleich werden alle und jede, welche Rechte und Forderungen an gedachte Häuslingsstelle zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit in termino den 27. April 1840. bei Strafe des Verlustes derselben hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivbescheid erfolgt 30. April 1840.

Jever, den 16. Febr. 1840.

Tenge.

v. Mezner.

19) In Concurssachen der Ehefrau des Hausmanns Johann Diedrich Müller, Adelheid Margarethe geb. Christians, zu Wayens im Kirchspiele Hohenkirchen, Creditoren, soll das eine Drittheil folgender Grundstücke, als:

1) eines Landgutes zu Förriesdorf, groß 81 Matten Landes, mit Wohnhause, Scheune, Backhause und sonstigen Zubehörungen,
2) eines Häuslingshauses daselbst mit Garten, und
3) einer von Klein-Förriesdorf zu entrichtenden Erbheuer zu 6 ℔ Gold, (welche von weiland Hausmann Mamme Janßen Christians zu Carlstedt herrühren, und auf die Cridaria zu ⅓ Theil vererbt sind),

am 30. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocale öffentlich verkauft werden, und wird alsdann der Zuschlag auf jeden Fall ertheilt werden.

Jever, 1840. Febr. 21.

Tenge.

Dannenberg.

Amt Oldenburg.

20) Zur Untersuchung der Wehrpflichtigeen hiesigen Amts durch die Recrutirungscommission ist Termin auf den 27. März d. J. angesetzt worden; und haben sich alle Wehrpflichtige, die sich nach dem Recrutirungsgesetze alsdann stellen müssen, bei Vermeidung gesetzlicher Nachtheile am gedachten Tage, Morgens 11 Uhr, in Droste's Wirthshause in der Haarenstraße zu Oldenburg einzufinden.

Zur Einstellung der aus hiesigem Amts-Districte zur diesjährigen Ergänzung des Großherzoglichen Truppen Corps zu stellenden Mannschaft, ist demnächst der 2. Mai d. J. bestimmt und haben sich alsdann:

1) die Wehrpflichtigen von 1818., insofern solche für dienstüchtig und dienstpflichtig bereits erklärt sind, oder bei der bevorstehenden Untersuchung noch werden erklärt werden, bis zur Loosungs-Nummer 73. einschließlich,

2) alle diejenigen Wehrpflichtigen der frühern Jahresclassen, welche als zu klein, oder zu schwach, oder wegen temporairer Uebel einstweilen zurückgesetzt sind, bei der nächsten Untersuchung aber von der Recruti-

Landesbibliothek Oldenburg

rungscommission noch für dienstfüchtig und für contingent- oder reservepflichtig werden erklärt werden, insofern höhere Loosungsnummer, als die von ihnen gezogene, bei der Einstellung ihrer Jahresclasse in Dienst gestellt sind.

3) alle diejenigen Wehrpflichtigen der jetzt eintretenden Jahresclasse von 1818. und früherer Jahresclassen, bei denen die oben Ziffer 2) am Ende gedachte Verausfetzung eintritt, und welche wegen Abwesenheit, Krankheit u. s. w. bisher vor der Recrutirungscommission nicht erschienen sind, und auch bei der bevorstehenden Untersuchung nicht vor derselben sich stellen werden, Morgens 8 Uhr in dem Sitzungs-Locale des Militair-Collegiums zu sistiren.

Oldenburg, 1840. März 7.

Toel.

v. Steun.

Amt Vechta.

21) Der auf den 25. März d. J. angesetzte Pferde- und Viehmarkt zu Goldenstedt ist wegen des eintretenden Festtages mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung auf den 26. März d. J. versetzt worden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Vechta, 1840. März 5.

Bothe. v. Heimburg.

Amt Tettens.

22) Das von dem Hausmann Johann Harms Claßen bei Mederns am 21. Janr. d. J. vor dem Amte errichtete Testament soll, da der Testator verstorben ist, am 25. März d. J., Vormittags 11 Uhr, in der hiesigen Amtsstube publicirt werden.

Tettens, 1840. März 8.

Oeltermann.

Hofmeister.

Deichamt.

23) Nachdem der bisherige Sielmeister im Distrikte der Aemter Elsfleth, Brake, Rodenkirchen, Abbehausen und Burhave: Hermann Gerhard Oltmanns zum Strohhauser Siel am 23. vorigen Mts. mit Tode abgegangen, ist die provisorische Verwaltung dieser Stelle mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung heute dem Zimmermeister Johann Hinrich Rolfs zu Schmalenfleth bis weiter übertragen. Die Sieljuraten, Verlath- und Brücken-Aufseher in jenen Aemtern werden daher hiedurch angewiesen, sich in allen Angelegenheiten, welche den Sielmeister-Dienst betreffen, an den genannten Rolfs zu wenden, auch demselben bei der bevorstehenden generellen Sielbesichtigung alle erforderliche Hülfe zu leisten.

Osternburg, 1840. März 9.

In Auftrag: Nienburg.

24) Da der Dienst des Sielmeisters in den Aemtern Elsfleth, Brake, Rodenkirchen, Abbehausen und Burhave durch den Tod des bisherigen Sielmeisters: Herrman Gerhard Oltmanns erledigt ist, so fordert das Deichamt alle in jenen Aemtern ansässige Zimmerleute, welche bei Wiederbesetzung dieser Stelle berücksichtigt zu werden wünschen, im Auftrage Großherzoglicher Regierung auf, ihre desfälligen schriftlichen Gesuche bis zum 1. April ds. Js. beim Deichamte einzusenden, und denselben genügende Atteste beizufügen, worauf sie wegen Anfertigung einer Probe-Arbeit und wegen fernerer Prüfung mit Bescheid versehen werden sollen.

Osternburg, 1840. März 9.

In Auftrag: Nienburg.

Kirchen- und Schul-Sachen.

25) Da es für nöthig erachtet worden, daß von den Kirchensitzen, so wie auch von den Gräbern auf dem hiesigen Lutherischen Kirchhofe, neue Register angelegt werden, so haben alle diejenigen, welche ein Eigenthum an den Kirchensitzen, so wie auch an den Gräbern haben, sich an nachbemeldeten Tagen, als den 30 und 31. März d. J. in dem Hause des Gästwirths O. Kloppenburg hieselbst mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls die Sitze so auch die Gräber als Eigenthum der Kirchen-Casse betrachtet werden.

Neustadtgödens, den 24. Febr. 1840.

Die Kirchenvorsteher:

J. C. Bohnekamp.

J. A. Theilen.

26) Ruhwarden, März 1. 1840. Da auf verschiedene Materialien und Arbeiten, welche zu der, an der Kirche zu Langwarden vorzunehmenden Reparation erforderlich sind, im letzten Ausdingungs-Termin der Zuschlag nicht ertheilt worden, so ist zur fernern Ausdingung derselben auf den 16. d. M. Termin angesetzt, weshalb sich Annehmungslustige des Nachmittags 2 Uhr, in Köppen Gasthause zu Langwarden einfinden wollen.

Es werden dann zur Ausdingung kommen: 6500 10zöllige Mauersteine, 1200 hartgebrannte 15zöllige dito, 8000 Dach-Linkspfannen, 136 Forst- und Bockpfannen, 28 Oxhoft Egersdorfer Steinkalk, 48 Fuder grob Wesersand, 6 Tonnen Hameler Cement, 70 Tonnen Muschelkalk, 100 ℔ gereinigtes

Landesbibliothek Oldenburg

Kälberhaar, das Material nebst Arbeit zu einigen Kirchenfenstern, jedes etwa 10 Fuß hoch und 4 Fuß breit; die Lieferung des sämmtlichen Eisengeräths, in allen etwa 1250 ℔; ferner die Glaser- und Malerarbeit, die zur Verlegung des Beichtstuhls erforderliche Zimmerarbeit, die Anfertigung von 2 Treppen, etwa 14 Fuß lang, auch die Lieferung des zum Beichtstuhl und den Treppen erforderlichen Holzes, als etwa 200 Fuß Ostseedielen, 1½/11 Zoll, 100 Fuß dito 1/11 Zoll.

Hinrich Eilers,
Kirchjurat.

Armensachen.

27) Abbehausen. Am Donnerstage, den 19. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Putscherschen Gasthause hieselbst etwa 50 Arme verschiedenen Alters und Geschlechts mindestfordernd verdungen und sodann circa 800 Stück Flachs- und Heeden-Garn meistbietend verkauft werden.

Die Special-Direction des Armenwesens.

28) Rodenkirchen. Am 20. März d. J, Nachm. 2 Uhr, sollen in Menken Wirthshause hieselbst mehrere Arme von verschiedenem Alter und Geschlecht, worunter auch ein Knabe von etwa 16 Jahren, bei Krücken gehend, welcher das Schneider-Handwerk zu erlernen wünscht, in Kost und Pflege verdungen, auch einige 100 Stücke flachsen und heeden Garn meistbietend verkauft werden.

Sp.-D. d. A.-W.

29) Am 6. April d. J, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Rathhause hieselbst mehrere Arme in Kost und Pflege verdungen werden.

Die Annehmer der bis zum 1. Mai d. J. verdungenen Armen haben diese zu dem angesetzten Termine zu sistiren und falls sie die Armen bei sich zu behalten wünschen, vorher mit den Armenvätern Rücksprache zu nehmen.

Oldenburg, aus der Special-Direction des Stadt-Armen-Wesens, 1840. März 9.

Wöbcken.

30) Elsfleth. Die Special-Direction des Armen-Wesens will am 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Hauerken Wirthshause hieselbst mehrere Arme verschiedenen Alters und Geschlechts in Kost, Pflege und Kleidung verdingen; sodann auch einige 100 Stück flächsen und heeden Garn öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

J. A.: Kanzelmeyer.

Außerordentliche Commissionen.

1) Für die verschiedenen Räume in der neuen Schloßwache sollen die erforderlichen Mobilien und Utensilien, namentlich Tische, Stühle, Schränke, Repositorien, Sopha, Spiegel, Pritschen, Bettstellen; ferner Leuchter, Lampen, Ofenschirme und Vorsätze, Torfkasten, Feuerzangen, Träger und Schaufel ꝛc., endlich die Lieferung von rothem Schweitzer-Cattun, wollenen Decken, Zwillich, Pferdehaar und manchen andern Artikeln mindestfordernd, jedoch mittelst einzureichender Soumissionen, ausverdungen werden.

Annahmelustige können das Verzeichniß des Auszuverdingenden, die desfallsigen Bedingungen bis zum Ausdingungstermine, so wie die vorhandenen Proben und Probesachen am 17., 18., 19. und 20. d. M. beim Staabsfourier Eiben I. im Brigade-Büreau (Markt № 27.) ansehen und auch über diejenigen Gegenstände, von denen keine Proben vorhanden, von demselben etwaige nähere Auskunft erhalten.

Die Forderungen geschehen schriftlich in fixirten Summen und können in versiegelten Zetteln bis zum 27. d. M. incl. ebenfalls auf dem Brigade-Büreau abgegeben werden; andere und spätere Eingaben bleiben unberücksichtigt.

Am 31. d., Morgens 9 Uhr, soll im Sitzungslocale des neuen Militair-Gerichtshauses außer'm heil. Geistthor, von der mit der Anschaffung des Mobiliars beauftragten Commission den Betheiligten das Resultat eröffnet werden.

Oldenburg, März 5. 1840.

von Steun, Oberst.

Köhrungs-Commission.

2) Bei der Statt gehabten Nachköhrung dreijähriger und früher zurückgesetzter, so wie neu angekaufter Hengste wurden für die laufende Beschälzeit gut und tüchtig erkannt, wie folgt:

1) Der Hengst des Zellers Berend Hinrich Berends zu Gastrup, Amts Vechta, 3 Jahre alt, rothbraun, Stern und beide Hinterfessel etwas weiß.
2) Der Hengst des Boike Janssen zu Wiemsdorf, Amts Landwührden, 3 Jahre alt, Schimmel, rechten Hinterfuß weiß, linken Hinterfuß etwas weiß auf der Krone.
3) Der Hengst des Ernst Stegens zu Schlütenburg, Amts Berne, 3 Jahre alt, rothbraun, rechten Hinterfuß die Ballen weiß.

(Hierzu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 22. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 14. März 1840.

4) Der Hengst des Bernhard Sosath Pundt zu Butzhausen, Amts Berne, 3 Jahre alt, rothbraun.
5) Der Hengst des Hinrich Kückens zu Motzen, Amts Berne, 3 Jahre alt, rothbraun.
6) Der Hengst des Christian Friedrich Vollers zu Schlüte, Amts Berne, 3 Jahre alt, rothbraun, linken Hinterfessel wenig, den rechten nach innen etwas weiß.
7) Der Hengst des Kammerherrn v. Elmendorff zu Füchtel, Amts Vechta, 3 Jahre alt, rothbraun, Stern.
8) Der Hengst des Berend Lammers zum Jader-Altendeich, Amts Rastede, 3 Jahre alt, dunkelbraun.
9) Der Hengst des Eilert Gerhard Grube zu Dalsper, Amts Elsfleth, 3 Jahre alt, goldbraun.
10) Der Hengst des Gerhard Haye zu Dalsper, Amts Elsfleth, 4 Jahre alt, rothbraun, Stern und 3 Füße weiß.
11) Der Hengst des Diedrich Hashagen zu Nordermoor, Amts Elsfleth, 3 Jahre alt, rothbraun, Stern, linken Hinterfuß den Saum weiß, am rechten Hinterballen einen weißen Punct.
12) Der Hengst desselben, 3 Jahre alt, braun.
13) Der Hengst des Berend Hinrich Wachtendorff zu Brettorf, Amts Wildeshausen, 4 Jahre alt, Rapp, großen Schußstern, rechten Hinterfuß inwendig weiß.
14) Der Hengst des Zeller Kersting zu Bokern, Amts Steinfeld, 3 Jahre alt, rothbraun, Stern, linken Hinterfessel weiß mit schwarzen Puncten auf der Krone.
15) Der Hengst des Johann Hinrich Hinrichs zu Elmendorf, Amts Zwischenahn, 3 Jahre alt, dunkelbraun, kleinen Stern.
16) Der Hengst desselben, 3 Jahre alt, goldbraun, am linken Hinterfuß Saum und Ballen weiß.

(Fortsetzung folgt).

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Convocation wegen Ansprüche und Forderungen an den vacanten, etwa nur aus 245 ℳ bestehenden Nachlaß des weil. Pupillenschreibers Joh. Geerken Gerdes zu Oldenburg. Ang. 23. März. Präcl.-Decr. 30. März 1840.

2) Wegen des von der Wittwe des weil. Cammercassirers Müller, Dorothea geb. Kleenforge zu Oldenburg, an die gnädigste Landesherrschaft verkauften, am innern Damm belegenen, mit der № 18. bezeichneten Wohnhauses c. p. Ang. 23. März. Präcl.-Decr. 30. März 1840.

3) Convocation wegen der auf Borries Wehlau, vorhin Berend Christian Wehlau, Hausmann zu Specken, jetzt der Anzeige nach Joh. Wehlau, Hausmann und Wirth zu Specken, Amts Zwischenahn, ingrossirten, in № 11. sub 10. dieser Anz. näher bezeichneten und bereits erloschenen Forderungen, wovon die Documente verloren gegangen seyn sollen. Ang. 23. März. Präcl.-Decr. 30. März 1840.

4) Wegen des von dem Bäckergesellen Georg Theodosius von Harten aus Steinhausen, dem Lehrer Christian Höfers zu Oldenburg verkauften, an der Peterstraße belegenen und angeblich vom weil. Hofküper Georg Melchior Willmanns ererbten Hauses nebst Garten. Ang. 23. März. Präcl.-Decr. 31. März 1840.

5) Verkauf der dem minderjährigen Sattlergesellen Joh. Heinr. David Hoppe zu Nadorst gehörigen, in № 13. sub 2. dieser Anz. näher bezeichneten Grundstücke, am 28. März 1840. im Locale dieses Gerichts. Ang. 24. März. Präcl.-Decr. 31. März 1840.

6) Wegen der von dem Cassencontroleur H. B. Kruse in Oldenburg dem Goldarbeiter J. H. G. Müller daselbst verkauften, in № 13. sub 3. dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien. Ang. 23. März. Präcl.-Decr. 31. März 1840.

7) In dem Concurse des Köters Gerh. Hinr. Renken zu Oldenbrock-Altendorf. 1) Ang. 25. März. 2) Liquid. 6. Mai. 3) Priorit.-Urth. 17. Jun. 4) Verkauf des Concursguts 29. Juli 1840.

Ovelgönner Landgericht.

8) Wegen des von Hinrich Bullwinkel zu Neuenkruge, Hannov. Amts Osterholz, dem Carsten Hül-

Landesbibliothek Oldenburg

seberg zu Reitmoor, Amts Landwührden verkauften, im Landwührder Reepen belegenen und in № 12. sub 9. dieser Anz. näher bezeichneten Landes. Ang. 24. März. Präcl.-Decr. 27. März 1840.

9) Wegen der von Hinr. Hayen, Sohn des weil. Friedr. Gerh. Hayen zu Seefelderaußendeich, jetzt zu Rastede wohnhaft, für 1275 ℳ dem Heuermann Hinr. Gerh. Freels verkauften, im Concurse des Hinr. Gerh. Barre zu Frieschenmoor, im J. 1834. käuflich erstandenen und in des F. Harbers das. unbehauseten Bau belegenen Stelle. Ang. 24. März. Präcl.-Decr. 27. März 1840.

Delmenhorster Landgericht.

10) Verkauf der dem abwesenden Johann Zittlosen gehörigen, zu Warfleth belegenen Köterei c. p. am 31. März 1840. Nachmitt. 1 Uhr in Wenken Wirthshause daselbst. Ang. 23. März. Präcl.-Decr. 27. März 1840.

11) Wegen der von dem Glaser Joh. Friedr. Bischoff zu Warfleth, für 400 ℳ dem Heuermann Hermann Fried. Meyer daselbst verkauften und belegenen Köterei ꝛc. Ang. 23. März. Präcl.-Decr. 27. März 1840.

12) Verkauf der dem Bäckermeister Johann Georg Günther zu Wildeshausen gehörigen Grundstücke, am 3. April 1840. Vormitt. 11 Uhr im Amtslocale daselbst. Ang. 26. März. Präcl.-Decr. 30. März 1840.

Cloppenburger Landgericht.

13) Verkauf der in № 12. sub 11. dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien der verstorbenen Eheleute Bürgermeister Bernard Caspar Hönemann und Bernardine geb. Schardinger zu Cloppenburg, am Donnerstag den 26. März 1840. Morgens 10 Uhr im Hause des Gastwirths Overmann daselbst. Wegen Rechte und Forderungen an diese Immobilien, so wie überhaupt an den Nachlaß der genannten weiland Eheleute Bürgermeister Hönemann und Bernardine geb. Schardinger. Ang. 23. März. Präcl.-Decr. 24. März 1840.

Gräfl. Bentinksches Amtsgericht zu Varel.

14) Wegen der von den Erben der verstorbenen Assessorin Volkhausen, Sophie Cathar. geb. Siedenburg, für 1090 ℳ an die Demoiselles Charlotte Marg. und Henriette Gerhardine Rasmus in Varel verkauften, daselbst belegenen und in № 14. sub 13. dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien. Ang. 23. März. Präcl.-Decr. 26. März 1840.

15) Wegen der von dem Hausmann Franz Hinr. Carstens und Landmann E. W. Schreiber uxor. nom. zu Jeringhave, für 1645 ℳ an die in № 14. sub 14. dieser Anz. genannten Personen verkauften und ebendaselbst näher bezeichneten Immobilien. Ang. 23. März. Präcl.-Decr. 26. März 1840.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Das Obergericht der freien Hansestadt Bremen macht hiedurch bekannt:

daß durch Decret vom 1. Februar d. J. eine Edictalladung des hieselbst am 25. November 1784. gebornen Johann Frese — welcher sich am 19. November 1797. als Kajütwächter auf dem hiesigen Schiffe Phönix, Capt. Christian Becker zu einer Reise nach Baltimore eingeschifft, und von dem weiter keine Nachrichten eingegangen, mit großer Wahrscheinlichkeit aber anzunehmen sei, daß er, nachdem am 10. Januar 1798. der Phönix durch den französischen Caper l'Aigle aufgebracht worden, mit der größtentheils auf den Aigle versetzten Mannschaft sein Leben verloren habe, indem von dem Aigle gar keine weitere Kunde eingelaufen, auch dieses Schiff in Frankreich für verloren geachtet sei — erkannt worden.

Demzufolge wird obgedachter Johann Frese hiemit geladen, spätestens

am Montag den 15. März 1841. Vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen Obergerichte auf dem Rathhause zu erscheinen, oder bis dahin Kunde von seinem Leben und Aufenthalt zu geben, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den in Folge seines Todes dazu Berechtigten wird verabfolgt werden.

Zugleich werden Alle, welche von seinem Leben und Aufenthalt Kunde haben, aufgefordert, solche dem Obergerichte mitzutheilen.

Bremen, aus der Canzlei des Obergerichts, den 3. März 1840.

v. Lingen, Secretar.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Elsfleth. Am 23. März d. J., Mittags 12 Uhr, läßt J. G. Bargmann hieselbst, 3 Kühe, 3 Betten, Schränke, Koffer, Tische, Stühle, Commoden, 1 großen kupfernen Kessel, 1 hölzernen Wagen, 1 Schlitten, 1 Holzschlitten, 1 Egde, 1 Häck-

Landesbibliothek Oldenburg

fellade, 1 Kleiderrolle, 1 Jagdgewehr, 1 completes Pferdegeschirr, 1 Sattel mit Zubehör, 1 30 Fuß lange Leiter, Kartoffeln, Speck und allerlei sonstige Haus-, Acker-, Milch- und Küchengeräthschaften öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Brake. Der Maler Johann Peter Schulz läßt am 23. und 24. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

5 vollständige größtentheils neue Betten, Setzbettstellen mit und ohne Umhang, mehrere Eck-, Kleider-, gläserne und sonstige Schränke, mahagoni und andere Tische, worunter ein mahagoni Sophatisch, mahagoni und andere Commoden, 1 Sopha mit Polster und Ueberzug von Mohr, einige Dutzend Stühle, 1 Comtoirpult, eine 14 Tage gehende Hausuhr mit langem Kasten, mehrere große und kleine Spiegel, worunter sehr elegante, mehrere große und kleinere Gemälde, worunter ein Dutzend sehr werthvolle, 1 silbernen Potagelöffel, 1 Dutzend silberne Theelöffel, ½ Dutzend dito Eßlöffel, 1 dito Zuckerzange, 1 große Oelkiste mit 4 Fächern, 1 Kleiderrolle, 1 Waschtrog mit Schragen, 2 eiserne Waagebalken mit Tauen und Schaalen, verschiedene Gewichtstücke, 1 complete Bleiwinde, 1 Oelmühle, eine bedeutende Auswahl Porzellain- und Glaswaaren, Leinenzeug, als: Bett- und Tischtücher, Servietten, Handtücher und Gardienen, so wie einige 100 Stück flächsen und heeden Garn, ein clompletes Küchengeräth, an Kupfer, Messing, Zinn, Blech und Eisen, überhaupt Alles was in einer completen Haushaltung vorgefunden wird.

3) Enjebuhr. Der Hausmanns Friedrich Gerhard Meyer beabsichtigt, in seiner Wohnung am 25. März d. J. folgende Sachen verganten zu lassen, als:

10 milchende und tiedige Kühe, 10 güste 2jährige Quenen, 8 Kuhrinder, 2 Pferde, wovon 1 trächtig, 2 beschlagene Ackerwagen, 1 neue Egde, 1 Staubmühle, 2 Koffer, 1½ Dutzend Polsterstühle, 3 Tische, 2 Kisten, einige Fruchttonnen, 1 eisern Ofen, mehrere eiserne Töpfe, 4 vollständige Betten, mehreres Pferdegeschirr, 300 ℔ Speck und Schinken und sonstiges Haus-, Acker-, Milch- und Küchengeräth.

4) Jeringhave. Der Hausmann Gerd Renken läßt am 17. und 18. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen:

circa 35 Stück Hornvieh, darunter 15 tiedige, milchende und güste, theils schwere Kühe und 20 Rinder und Kälber, 1 braunen Hengst, 6 Jahre alt, 1 dito, 7 Jahre alt, 2 5jährige braune Pferde, 2 dito, 8 Jahre alt, 1 3jährige braune Stute, 1 dito 6jährig, 1 2jähriges braunes und 1 dito schwarzes Pferd, circa 15 Stück magere Schweine, ferner: 2 beschlagene weitspurige und 1 engspurigen Ackerwagen mit Zubehör, mehrere Pflüge und Egden, 1 Multpflug, 1 Rollblock, mehrere Pflug- und Egdeketten, vieles Pferdegeschirr und sonstige haus- und ackergeräthliche Sachen, auch einige 100 Scheffel Rocken, Malz, so wie mehrere 100 ℔ Speck.

Bemerkt wird noch, daß die beiden Hengste zum Bedecken der Stuten für tüchtig befunden und als gute Beschäler von höchstverordneter Köhrungs-Commission anerkannt, auch der sechsjährige bei vorigjähriger Köhrung zur Prämien-Vertheilung gezogen und beide wegen ihrer besonderen Nachzucht zu empfehlen sind.

5) Hahnenknoop. In Jürgen Janßen Wirthshause, läßt Johann Böse zu Mittenfelde und Anton Wehlau zu Rodenkirchen am 21. März d. J., Nachmittags, circa 100 Stück von den wirklich besten westfriesischen Schafen mit voller Wolle öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verganten.

6) Jaderaussendeich und Rastede. Johann Padeken zum Jaderaussendeich läßt am 27. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, 7 tiedige Kühe, 2 2jährige Quenen, 2 2jährige Ochsen, 3 Rinder, 1 braune trächtige Stute, 6 Jahr alt, 1 dito, 3 Jahr alt, 2 Schafe, 1 großen Haushund, 3 beschlagene Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Schlitten, 1 Häckselladе, 1 Backtrog, 1 Kleiderschrank, 1 Milchschrank, 2 Hangschränke, 1 Bette, 1 kupfernen Kessel, ½ Tonne groß, 500 ℔ Speck und Fett, etwas Rocken, 600 Schof Langstroh, 2 Pferdedecken und allerhand Pferdegeschirr, 1 Karnwinde und sonstiges Milch-, Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend verkaufen. F. Goose, Auctionator.

7) Brake. Am Mittwochen den 18. März, Nachmittags 2 Uhr, soll die hier vorigen Herbst per Capitain Bosse von Petersburg angebrachte vorzüglich schöne Ladung Fichten und Tannen Holz, als:

600 Stück 1½zöllige Dielen, 12 Zoll breit, 20, 22 Fuß lang,
500 Stück 1zöllige Dielen, 12 Zoll breit, 20, 22 Fuß lang,
100 Stück 3¼zöllige Deckplanken, 8 Zoll breit, 50, 58 Fuß lang,

Landesbibliothek Oldenburg

200 Stück 2½zöllige Deckplanken, 8 Zoll breit, 25, 30 Fuß lang,
200 Stück 3zöllige Planken-Enden, 12 Zoll breit, 25, 30 Fuß lang,
in paßlichen Cavelingen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Liebhaber einladet
H. W. Buddecke, Makler.

8) Außer dem heil. Geist-Thor. Die Erben des weyl. Olt. Janßen außer dem heil. Geist-Thore lassen das ihnen gehörige, vom Schneidermeister Holle angekaufte, am Wege nach dem Poggenkrug in der Nähe der Caserne belegene Wohnhaus mit dahinter liegendem Hofplatz und kleinem Garten, begrenzt von den Gründen der Wittwe Schwarting und des Gerh. Janssen, am 19. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Großherzoglichen Stadt- und Landgerichts zu Oldenburg öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Haus ist vor einigen Jahren neu und besonders gut und massiv erbaut, und enthält unten 2 Stuben, 2 Schlafstuben und 2 Küchen, im ersten Stock 2 Stuben und 1 Küche, bedeutenden Bodenraum und Keller, hinter dem Hause ist noch ein schönes Wasser liefernder Brunnen. Das Ganze ist im besten Zustande, und kann allen Kauflustigen mit Recht empfohlen werden. Falls irgend annehmlich geboten wird, erfolgt der Zuschlag sofort; ein nochmaliger Auffatz findet keinenfalls Statt.

9) Collstede. Jürgen Diedrich Koch läßt in seinem Wohnhause am 2. April d. J.

1 Schimmel-Wallach, 10 Jahre alt, 1 Schimmelstute, 9 Jahre alt, 2 beschlagene Ackerwagen, 1 Pflug, 3 Egden, 1 Schlitten mit Ketten, 1 Pflugkette, 1 Häckselade, Pferdegeschirr, 1 Richtebank, 1 Hangschrank, 1 Kiste, 1 Koffer, 1 großen kupfernen Kessel, etwas Zinngeräthe, einiges Wagenholz, mehrere Weberkämme, 30 neue Weberreithen, Zimmer Geräthe, eine Quantität Speck, mehrere Tonnen Rocken, 5 Fuder Heu, auch sonstiges Haus- und Acker-Geräthe, eine Quantität bunten Saathafer und Leinsaamen,

meistbietend verkaufen, zugleich auch

4 Jück Landes beim Woppenkamp zum Mähen, auf mehrere Jahre

verheuern.

10) Oldenburg. Am 16. d. M. sollen im Hause des Gastwirths Lefeber an der Langenstraße folgende Gegenstände, als: mehrere Betten und Bettstellen, Tische, Stühle, Commode, Spiegel, 1 Eckschrank mit Auffatz, 1 Koffer, 1 silberne Taschenuhr, 1 Stück Leinen, mehrere Mannskleidungsstücke und mehrere hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkauft werden.

11) Tungeln. Am Sonnabend den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, lasse ich in meinem Hause, mit Zahlungsfrist bis Martini, öffentlich meistbietend verkaufen: 2 braune 6- und 7jährige Pferde, ohne Fehler und Abzeichen, einige tiedige Kühe und Quenen, einige Bester, 1 trächtiges Schwein, 200 Scheffel Rocken, einige hundert ℔ Speck und Schinken, 1 weitspurigen Ackerwagen, 1 viersitzige Chaise, 1 starken Pflug, 1 schwere eiserne Egde, 1 Wasserschraube mit Flügel, 1 Paar große starke Wagenleitern, mehres Pferdegeschirr und 10,000 ℔ sehr gutes Heu.
C. F. Thies.

12) Jaderberg und Rastede. In der Vergantung des Pächters Joh. Gerh. Backhaus zum Jadervorwerk am 21. März d. J. auf seiner Hausmannsstelle zum Jaderberge wird auch

1 Korbwagen mit 3 Tafelstühlen, der wenig gebraucht und im besten Stande ist, imgleichen 1 Chaise mit 2 Laternen, Reisekoffer u. s. w. versehen, welche sehr leicht geht,

mit verkauft werden. F. Goose, Auctionator.

13) Oldenburg. Am Freitag den 20. März d. J., Nachmitttags 2 Uhr, sollen in dem Hause des Fuhrmanns Lefeber hieselbst verschiedene Sachen, als: 1 mahagoni Leinenschrank, 1 Commode, 1 eichener Tisch, 1 goldene Repetiruhr, 1 gute Violine, und allerhand sonstiges Haus- und Küchengeräth öffentlich meistbietend verkauft werden.

14) Varel. Zu dem am 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Schütting stattfindenden Verkaufe der früher J. G. Garlichs'schen, jetzt der Frau Wittwe Mencke gehörenden Immobilien, werden Kaufliebhaber hiedurch eingeladen. Die Bedingungen liegen beim Advocaten Will.

15) Spohle. Da ich Krankheits halber meine Bienen nicht warten kann, so werde ich 40 Körbe am 21. März d. J., Mittags 12 Uhr, in meinem Wohnhause durch Meistgebot verkaufen lassen, und lade Käufer hiedurch ein. Joh. Gerdes.

16) Oberlethe. Am 31. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt Johann Carstens, in seinem Hause öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:

2 Pferde, einige tiedige und güste Kühe, mehrere Schweine, sodann eine bedeutende Quantität Speck, Schinken, Mettwürste, halbe Schweinsköpfe, Rückenstücke und Flohmen, trockenen Rocken, Saathafer, Buchwaitzen, Kartoffeln, 1 Schreibpult,

Landesbibliothek Oldenburg

Schränke, Tische und sonstige hausgeräthliche Sachen,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Die Erben des weyl. Johann Menke in Elsfleth, Kaufmann J. C. Bunnies in Oldenburg und Consorten, lassen am 16. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Hauerken Wirthshause in Elsfleth, von ihren Ländereien folgende Kämpe, die heuerlos sind, auf ein oder mehrere Jahre, Maitag anzutreten, theils zum Weiden, theils zum Mähen, öffentlich meistbietend verheuern, als:

1 Kamp bei der Watkenstraße, gen. Okern, von circa 8 Jück,
1 dito zu Lienen, gen. Nannen-Weide, circa 8 1/4 Jück,
1 dito daselbst, gen. Warfstelle, circa 3 Jück,
1 dito zu Neuenfelde, gen. Vogteiland, circa 4 Jück,
1 Grodenstück und das vom Erblasser früher bewohnte Haus nebst Garten.

Ausverdingung.

1) Varel. Am 19. d. M., Vormittags, wird im Locale der Cammer in Varel mindestfordernd verdungen:

Die Lieferung des zu einer neuen Brücke über das Seefelder Tief zu Seefeld erforderlichen Eichenholzes, worunter namentlich:

10 Rammpfähle à 14 und 10 Fuß, rund,
5 Balken à 10 und 9 Fuß, 8/10 Zoll kantig,
27 Deckhölzer à 10 Fuß, 4/4 Zoll kantig,
252 Fuß 2 und 3zöllige Bohlen,
verschiedenes kleines Holz.

Zu verkaufen.

1) Heubült und Rastede. Der Köter Albert Gerhard Düne zum Heubült will folgende Ländereien, als:

2 Jück freies sog. Wapelerfielland zum Jaderaltendeich hinter der Töllnerei belegen;
3 Jück Unley zu Jade und 4 Jück Wischland an der Heubülter Straße,

am 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Töpken Wirthshause zum Heubült durch den unterzeichneten Auctionator unter der Hand verkaufen lassen, wozu Liebhaber sich einfinden wollen.

F. Goose.

2) Oldenburg. Beste neue Bettfedern mit Dunen, Spreedecken-Watten und mehrere Sorten Krull-Haar, billig bei S. J. Ballin.

3) Elsfleth. Frischen ächten Garten-, Blumen-, Feld-, Zwiebel-, roth- und weißblühenden Klee-Saamen, für dessen Güte völlig eingestanden wird, indem selbiger von den ersten Handelsgärtnern aus Braunschweig direct bezogen worden, bei Pfunden und Lothen. J. D. Kloppenburg.

4) Moorsee. Von weißem Kleesaamen, in besonders schöner Waare, habe ich hinreichend Vorrath. Es würde mir jedoch sehr angenehm seyn, wenn Käufer mir förderfamst ihr nöthiges Quantum aufgeben wollten, damit sie auch mit Gewißheit ihren Bedarf bekommen können. J. H. Carstens.

5) Moorsee. Eine complete Marktbude billig bei J. H. Carstens.

6) Ovelgönne. Zwei- und dreijährige Spargelpflanzen, veredelte große Stachelbeeren-, Himbeeren- und Johannesbeeren-Sträuche, viele verschiedene Sorten Aurikelnableger, gefüllte Georginenknollen in vielen Farben, wie alle Arten frischen Gartensaamen bei Pfunden, wie auch bei Lothen.

Vinzent.

7) Oldenburg. Alle frische Gartensämereien, weiße und bunte Schwerdt- und Prunkerbohnen, kleine runde Zucker-, Perl-, Krub- und Krubschwerdt-Bohnen, große Sorte Gartenbohnen, ganz frühe grüne und gelbe Erbsen, langschotige Zuckererbsen, gute Sorte Pflanzschalotten, bei P. A. Bruhn, Haarenstraße.

8) Oldenburg. 2 Häuser an einer lebhaften Straße unter annehmlichen Bedingungen durch Mäkler Stoltze.

9) Ovelgönne. Eine eiserne Malzdarre, worauf 1/4 Last Malz zur Zeit gedarrt werden kann, und 1 Stirn- oder Kamm-Rad von 6 Fuß Durchmesser, so gut wie neu. Wiechmann.

10) Oldenburg. Johann Kirschenbauer aus Böhmen, empfiehlt sich wiederum mit seinen wohlbekannten Bettfedern und Flaumen-Daunen, verspricht billige Preise und reelle Behandlung.

Sein Logis ist beim Herrn Gastwirth Pophanken.

11) Bremen. Eau de Cologne von J. A. Farina in Cöln, bei Dutzenden sowohl für Wiederverkäufer wie Consumenten zu Fabrikpreisen, bei einzelnen Gläsern billigst, in der alleinigen Niederlage für Bremen und Umgegend von F. Küchler.

12) Wehrder. Weyl. Gerh. Kückens Wittwe, ist geneigt, ihre Stelle, welche aus circa 70 Jück

Landesbibliothek Oldenburg

Weide-, Heu- und Pflugländereien, und circa 70 Jück Weide- und Heuland, welches außerhalb Deichs belegen und theils mit einem Sommerdeich umzogen ist, besteht, zu verkaufen. Die Ländereien, so wie die Gebäude sind in gutem Stande und bietet das Ganze jedem Käufer einen angehmen Wohnsitz dar.

13) Oldenburg. Unter meiner Nachweisung ein Garten hinter Potthast Hause zu Wunderburg.
Tieste.

14) Oldenburg. Cuba-Honig in Fäßern von 300 ℔ und angebrochen, so wie auch hiesigen neuen Futterhonig, billigst bei O. D. N. tom Dieck.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Eine große Stube nach vorne, mit oder ohne Möbeln, gleich oder auf Ostern anzutreten. Wittwe Backhaus, Panzenberg.

2) Oldenburg. Eine tapezierte Stube und Schlafkammer mit Meubeln, auf Verlangen auch Beköstigung, sofort oder gegen den 1. April. Zu erfragen in der Expedition.

3) Oldenburg. Eine Oberetage nach vorne, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, Ostern Umziehezeit. Zu erfragen in der Expedition.

4) Neuenburg. Der Kaufmann Ludwig will sein hieselbst belegenes Nebengebäude, welches bisher vom verstorbenen Copisten Haller bewohnt worden, auf Maitag anderweit verheuern. Im Wohnhause befinden sich 2 Wohnzimmer nebst Schlafkammern, 1 Küche, Keller und Bodenraum, ferner ist dabei ein Stall und ein Garten. Liebhaber wollen ehestens mit ihm contrahiren.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Auf die im Laufe dieses Jahres erscheinenden

Gedichte
von Heinrich Lambrecht,
1 Band von 18—20 Druckbogen in Octav,
Preis geheftet 1 ℳ.

bitten wir, uns die Bestellungen bis zum 1. Mai zukommen zu lassen, indem später ein höherer Preis eintreten dürfte. Schulzesche Buchhandlung.

2) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist so eben erschienen und durch dieselbe, so wie durch die Herren Buchbinder des Landes zu beziehen:

Predigt
zur Feier des Jahresschlusses 1839.,
so wie der
Erbauung der Apener Kirche im Jahre 1239.,
gehalten von
G. H. Büsing.
Preis geheftet 6 Grote.

3) Wien. In Ludw. Försters artist. Anstalt ist erschienen und in allen Buchhandlungen, namentlich in der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg zu haben:

A. R. Emy,
Königl. französischer Oberst im Geniecorps ꝛc.
Ueber die
Bewegung der Wellen
und über den
Bau am Meere und im Meere.
Mit 1 Atlas von 10 Kupfertafeln.
Aus dem Französischen übersetzt
von
C. Wiesenfeld,
wirklichem Professor der Baukunst am Prager polytechnischen Institute ꝛc. ꝛc.
16 Bogen gr.-8.
Preis 2 ℳ 14 ggr. oder 3 fl. 45 kr. Conv. Mz.

Es sind die Früchte langjähriger und in einer mühsamen Praxis am Meere selbst gesammelter Erfahrungen, welche der Verfasser dem Publicum hier mittheilt, und deren Resultate ein ganz neues und klares Licht über einen Gegenstand verbreiten, mit dessen Ergründung sich die geistreichsten Mathematiker lang fast erfolglos beschäftigten. Aus dem Grunde wird das vorliegende Werk nicht nur dem Architekten und Ingenieur, sondern auch jedem Techniker und Naturforscher, so wie Jedem, den sein Beruf zum Kampfe mit dem Meere nöthigt, von hohem Interesse seyn.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Ich suche auf Ostern einen Lehrling. C. Busch, Sattler.

2) Oldenburg. Sobald der Frost aus der Erde ist, wünsche ich noch einige gute Arbeiter für den Großherzogl. Schloßgarten anzunehmen. Wer Arbeit sucht, wolle sich daher sogleich bei mir melden.
J. Bosse, Hofgärtner.

3) Esenshamm. Je eher je lieber ein Maurergesell, welcher reelle Arbeit und guten Lohn erhält.
Gerhard Eckhoff.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Altenhuntdorf. Auf nächsten Mai suche ich einen Bäckergesellen, hauptsächlich zum Betrieb der Bäckerei, indessen muß er auch andere Arbeit mit verrichten. J. D. Suhren.

5) Deedesdorf. Ich wünsche sofort einen Gehülfen in meinen Geschäften, welchem ich guten Lohn verspreche. J. Koth, Maler.

6) Oldenburg. Für meine Schönfärberei und Druckerei suche ich einen Lehrling.
Theodor Freese.

Gelder zu verleihen.

1) Neuenburg. Von den Geldern der Kinder des weyl. Rentmeisters Koenemann in Varel 200 ℔ gegen sichere Hypothek. Michaelsen.

2) Neuenburg. 2000 ℔ unter meiner Nachweisung J. W. G. Geiler.

3) Elmendorf. 111 1/12 ℔ Schulcapital auf den 1. Mai d. J. A. Ahlers.

4) Varel. Die Vormünder über weil. G. H. Lackmann zu Rönnelmoor Kinder, A. D. Joosten am Streek und A. Springer in Varel, haben gegen genügende Sicherheit sofort 50 bis 60 ℔ zinsbar zu belegen. D. Rüther.

5) Oldenburg. Aus dem Nicolai-Kirchenfundus 1600 ℔ gegen genügende Sicherheit.
C. Harbers.

6) Neuenbrok. Sofort 125 ℔ Armen-, 75 ℔ Kirchen- und 108 ℔ 4 gr. Kanzel-Capitalien durch den Juraten W. Böning.

7) Spohle. Als gesetzlicher Vormund über meine Kinder erster Ehe habe ich sofort 250 ℔ verzinslich gegen genügende Sicherheit zu belegen.
J. G. Bruns.

8) Berne. 750 ℔ Gold sofort gegen gute Hypothek und billige Zinsen.
Die Directoren der Stedinger Wittwen-Casse:
D. Thöle und G. Bulling,
Kirchspielsvögte.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am 15. Febr. ist in Oldenburg ein kleiner dunkelgelber, mit einem schwarzen Streifen um den Hals bezeichneter Terryhund entlaufen, der auf den Ruf Mylord hört. Dem Wiederbringer wird dafür eine Belohnung von 1 ℔ bei Herrn Spalthoff in der Achternstraße eingehändigt.

Nachzuweisende Sachen.

1) Neuenwege, Kirchspiel Osternburg. Am 8. d. M. ist mir ein Windhund zugelaufen, den der Eigenthümer wieder erhalten kann. D. Stöver.

Vermischte Nachrichten.

1) Ellwürden. Die ersten drei Werkeltage jeder Woche bin ich fortwährend in Ellwürden in Hn. Ummen Gasthause, von denen, die mich in Geschäften sprechen wollen, zu treffen.
Wiechmann, Rstr.

2) Oldenburg. Eine Tochter achtbarer Eltern, in allen weiblichen Handarbeiten, Kleidermachen, Sticken ꝛc. sehr geschickt, so wie eine fertige Clavierspielerin, wünscht Töchtern jeden Alters darin Unterricht zu ertheilen. Dieselbe kann mit Recht empfohlen werden und kann, bei ihrer Mutter wohnend, Zöglinge bei sich aufnehmen um zugleich für deren körperliche und geistige Pflege zu sorgen. Ihr Wohnort bietet alle Gelegenheit dar, auch in wissenschaftlichen Fächern sich auszubilden. Die Adresse ist zu erfahren in der Expedition d. A. und bei den Herren Kaufleuten Köppen in Langwarden und Oettmers in Blexen.

3) Berlin.

Zur Annahme und Ausführung

aller Aufträge von Gegenständen, welche im öffentlichen Verkehr, Handel und Gewerbe ꝛc. nur irgend vorkommen können, empfehle ich mich, bei Beobachtung der größten Verschwiegenheit, unter der Versicherung einer höchst reellen, prompten und billigen Bedienung. F. J. Schneider,
Inhaber eines Commissions-, Waaren- und Speditions-Geschäfts in Berlin, Heiligegeiststraße № 20.

4) Stollhamm. Angelegentliche Bitte.

Es ist vor mehreren Jahren ein gewisser Joh. Conr. Brandt in Amsterdam, mit Hinterlassung eines bedeutenden Vermögens, gestorben.

Nach dem Inhalt des Testaments war derselbe im Oldenburgischen, jedoch ohne nähere Bezeichnung des Kirchspiels, geboren.

Auf Veranlassung einiger präsumtiven Erben erlaubt sich der Unterzeichnete die ergebenste Bitte, daß die Herren Prediger im Lande die Gewogenheit haben möchten, in den resp. Kirchenbüchern den Zeitraum vom Jahre 1691. bis 1741. nachzusehen, ob darin obiger Brandt im Geburts- oder Taufregister verzeichnet stehe?

Landesbibliothek Oldenburg

In diesem Falle erbittet sich der Unterzeichnete einen beglaubigten Geburtsschein gegen eine, dem vielen Nachsuchen angemessene Vergütung.

Joh. Friedr. Bronner.

5) Oldenburg. Uebelwollende haben das Gerücht ausgesprengt, ich beabsichtige nach Amerika auszuwandern.

Ihnen diene zur Nachricht, daß ich so gefällig gegen sie nicht seyn werde; — ihrer Mühe Lohn aber sey meine stille Verachtung.

E. Christ. Wolfram, Schlachtermeister.

6) Oldenburg. Dem geehrten Publico bringe ich hiedurch zur Anzeige, daß mir jetzt die Freiheit geworden ist, meine Färberei unbeschränkt betreiben und Alles annehmen und färben zu dürfen. Indem ich mich nun mit allem, was in der Schönfärberei und Druckerei vorkommt, bestens empfehle und einer reellen Behandlung mich bestreben werde, bitte ich um recht vielen Zuspruch. Den Bewohnern von Rastede und der Umgegend noch die Anzeige, daß der Herr Eilert Meyer am Rastederbrink die Güte haben will, für mich bestimmte Sachen in Empfang zu nehmen.

Theodor Freese,
Blau- u. Schönfärber, Achternstraße № 15.

7) Empfehlung.

Nachdem durch das Ableben des Thierarztes Melchers in Neuenburg die Stelle eines Thierarztes im Großherzoglichen Amte Bockhorn vacant geworden, habe ich mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung und des Großherzoglichen Amtes Bockhorn mich entschlossen, dort mich zu etabliren.

Ich wohne in Neuenburg bei der Wittwe Haller, und empfehle mich den meiner Hülfe Bedürftigen ebenso angelegentlich als ergebenst, sowohl zur Heilung kranker Hausthiere, als zur Verrichtung aller in das thierärztliche Fach einschlagenden Operationen, als Castration ꝛc. und werde ich gern mit den Eingesessenen über die Gebühren mich einigen.

Neuenburg, den 13. März 1840.

Bartels, conc. Thierarzt.

Geburts-Anzeige.

1) Osternburg. Am 11. März wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen, unserm dritten Kinde, glücklich entbunden.

Hofrath Lasius.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg. Am 11. d. M. starb nach kurzem Krankenlager mein geliebter Ehemann, der Kaufmann J. D. Bellini. Mit mir trauern 6 Kinder, wovon das jüngste 1½ Jahr alt, welche den Verlust ihres guten Vaters und Versorgers noch nicht fühlen.

Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige statt des Ansagens

J. D. Bellini Wwe geb. Bruns.

Landesbibliothek Oldenburg